

# ENERGIEKNAPPHEIT ALS CHANCE

## MARKUS HERTEL UND UWE DÜRIGEN IM GESPRÄCH

Das Thema „Energiesparen und Ressourcen-Knappheit“ ist aktuell in aller Munde. Am Theater Pforzheim befasst man sich bereits seit vielen Jahren mit den verschiedenen Möglichkeiten, umweltverträgliche Maßnahmen umzusetzen. „Die Theater sind Orte des gesellschaftlichen Diskurses. Ethische Themen sind ein wichtiger Bestandteil der Spielpläne. Bereits für unsere jüngsten Zuschauerinnen und Zuschauer verhandeln wir auf der Bühne in den Stücken Themen, die Kindern eine wertebildende Orientierung geben sollen. Diesen sehr hohen Ansprüchen wollen wir als produzierender Betrieb natürlich auch in unserem täglichen Handeln gerecht werden. Im wahrsten Sinne des Wortes müssen wir hier Vor- und nicht Nachdenker sein!“, so Verwaltungsdirektor Uwe Dürigen.

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz hat kürzlich die sogenannte „Mittelfristenenergieversorgungsmaßnahmenverordnung“ (kurz EnSimiMaV) erlassen, die zum 1. Oktober des Jahres in Kraft tritt. Um geeignete Maßnahmen dieser Verordnung stringent umzusetzen, hat das Theater Pforzheim eine hausinterne Arbeitsgruppe etabliert. Neben vielen innerbetrieblichen Vorgaben, die ab sofort im Haus am Waisenhausplatz realisiert werden, wurde umgehend das Lichtkonzept im Außenbereich angepasst: So wird ab sofort auf die Außenbeleuchtung des Vordachs verzichtet, wenn kein Spielbetrieb ist. Der beleuchtete Schriftzug auf dem Dach wird um 22 Uhr abgeschaltet und gleiches gilt auch für die Beleuchtung des Banners sowie der Glasvitrinen vor dem Hause.

Nichts ändern wird sich allerdings im Zuschauerraum: „Unser Publikum wird sich weiterhin bei uns so wohlfühlen wie bisher. Es wird von der Temperatur her alles bleiben, wie es bislang war, denn wir erfüllen heute schon mit der Warmluftzufuhr unseres Großen Hauses voll die Bundesvorgaben“, so Intendant Markus Hertel.

Die Umsetzung der neuen Maßnahmen will man im Hause in einem größeren Kontext sehen und langfristig alle gegebenen Möglichkeiten



nutzen, um die Umwelt zu schützen. Konkretes Beispiel: Es mache keinen Sinn, lediglich die Außenbeleuchtung auf LED umzustellen; denn hier können ohne Mehraufwand auch gleichzeitig Aspekte zur Förderung der Biodiversität berücksichtigt werden. LED-Leuchtmittel müssen langwelliges Licht erzeugen, um mit warmer Farbtemperatur Insekten vor ihrem nächtlichen Tod an der Lichtquelle zu bewahren, so Dürigen. Und weiter: „Unabhängig von der temporären Unterversorgung durch den Energieträger Gas befinden wir uns als Gesellschaft in einer Krise des Klimawandels. Schon heute etablieren wir viele Lösungen, die den Umfang unseres Ressourcenverbrauchs reduzieren und werden diese auch nach der zeitlich begrenzten nationalen Energiekrise fortführen.“ Sich diesen Herausforderungen engagiert und kreativ zu stellen, ist für Markus Hertel, Uwe Dürigen und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Theaters Pforzheim ein wichtiges Anliegen. (Fortsetzung folgt) sh